



Bibliographische Daten

Titel: Deutschlands erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth
Ersteller: Christian Hutzelmann
Signatur: Amb. 8. 1115

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dem Unternehmen angezeihen ließ, haben wir bereits angedeutet. Seinem lebhaften hohen Interesse für das vollendete Werk gab er bei der Gröffnung dadurch Ausdruck, daß er zu Ehren dieses Ereignisses eine Silbermünze prägen ließ, welche auf dem Avers das Bildniß des Königs mit der Umschrift

LUDWIG I., KÖNIG VON BAYERN,

unten die Worte: „Zehn eine feine Mark“ trägt; auf dem Revers befindet sich ein weiblicher Genius in sitzender Stellung; der entblößte linke Vorderarm liegt auf dem geflügelten Rad, die Rechte hält den Merkurstab mit dem Kranz; vorne zu den ausgestreckten Füßen ist ein Denkstein, worauf I (erste Eisenbahn) steht. Die Umschrift lautet (im Dreiviertelsbogen:

ERSTE EISENBAHN IN TEUTSCHLAND MIT DAMPEKRAFT.

dicht darunter:

VON NÜRNBERG NACH FÜRTH

Unten steht:

ERBAUT 1835.

III.

Einweihung der Eisenbahn.

Der Bahnbau begann anfangs Mai 1835, wurde durch gutes, trockenes Wetter sehr begünstigt, konnte aber nicht, wie beabsichtigt, bis 25. August fertig gestellt werden, doch wurde er bis November, trotz zweimonatlicher Abwesenheit des k. Ingenieurs Denis, beendet. Die Schienen wurden von Remy u. Co. in Neuwied geliefert, die Wagen von Nürnberger und Fürther Geschäftsleuten gebaut, die Gebäude in Nürnberg von Nürnberger Meistern, diejenigen in Fürth von Jordan hergestellt.

Hinsichtlich rechtzeitigen Eintreffens der Lokomotiven war man in großer Sorge.

Die Herren Holmes u. Rolandsen in Unterkochen bei Ulm hatten zwar der Ludwigsbahngesellschaft das Anerbieten gemacht, zwei Dampfmaschinen nach neuester und bester Konstruktion à fl. 4500 zu liefern; sie hatten aber ihr Geschäft in Unterkochen aufgegeben,